

Root, 1. Januar 1921.

1. Jahrgang.



Nr. 1.

Gratis.

Kirchliches Anzeigebblatt für die Pfarrgemeinde Root.
Herausgegeben vom Pfarramte.

Liebe Pfarrkinder!

Nach reiflicher Überlegung tritt von Neujahr 1921 an euer Pfarrer, vorläufig monatlich einmal, mit einem eigenen kleinen Blatte in euer Haus. Neue Zeiten verlangen neue Wege, auch in der Seelsorge.

Jesu verkündete seine Frohbotschaft wo und wie er konnte und seine Apostel predigten, wie die hl. Schrift erzählt, im Tempel und in den Häusern. Das Beispiel Jesu und der Gedanke an die kommende Verantwortung ver-

Leitartikel

100 Jahre Pfarreiblatt im Rontal

«Liebe Pfarrkinder» lautete die Begrüssung der Leserinnen und Leser des ersten «St. Martins-Boten» vor hundert Jahren. Dieses «Kirchliche Anzeigenblatt für die Pfarrgemeinde Root» erschien am 1.1.1921 erstmals. In Dierikon, Gisikon, Honau und Root wirkte damals Pfarrer Josef Bucher. Er setzte mit dem St. Martins-Boten den Grundstein für unser heutiges Pfarreiblatt.

«Neue Zeiten verlangen neue Wege», schrieb damals Pfarrer Bucher und rief sein Pfarreiblatt als «modernes Mittel der Seelsorge» ins Leben, um das Wort Gottes über den Kirchenraum hinaus zu verbreiten und damit «alle, alle zum göttlichen Heiland zu führen».

Pfarreiblatt heute

Die Zeiten haben sich seither erneut geändert. Grundwerte unseres Glaubens sind geblieben – aber will das heutige Pfarreiblatt noch immer «alle zum Heiland führen»? Sicher nicht. Wichtig bleibt jedoch, dass das Pfarreiblatt von einer Kirche berichtet, in der Gott nah bei uns Menschen sein und uns im Alltag berühren möchte. Im Alltag heisst: Diese Begegnung kann genauso gut bei einer frühmorgendlichen Andacht in der Kirche, auf einem Waldspaziergang, beim gemeinsamen Mittagessen, während eines Bastelnachmittags, im Kleiderraum, beim Besuch der «Gassechuchi», im gemeinsamen Gesang wie auch beim Feierabendbier oder in einem Online-Angebot stattfinden. Diese Vielfalt im Pastoralraumleben zeigt das Pfarreiblatt. Es informiert über Aktivitäten und Angebote. Es regt mit spirituellen Inhalten zum Nachdenken an, es öffnet den Blick über unsere Kirchentüre hinaus, über die Pfarreigrenzen hinweg.

Pfarreiblatt morgen?

Ist das Pfarreiblatt noch zeitgemäss? Gibt es modernere Kommunikationsmittel, die wir nutzen können und teilweise bereits einsetzen? Wir sind unterwegs und suchen nach Möglichkeiten, verschiedene Kommunikationsmittel zu verwenden und zu kombinieren. Wir möchten mit verschiedenen Mitteln unterschiedliche Menschen ansprechen. Das Pfarreiblatt wird dabei weiterhin eine Rolle spielen und sich weiterentwickeln.

Sonntage: 7 Uhr hl. Messe,
9 Uhr Pfarrgottesdienst.
Werktage: 1/2 7 Uhr hl. Messe,
1/2 8 Uhr hl. Amt.
Die hl. Kommunion wird ausgeteilt
von 1/2 6 Uhr an jede halbe Stunde.

1. Januar: **Beschneidung Christi**,
bürgerliches Neujahr.
Hl. Frühmessen: 6 und 7 Uhr,
1 1/2 Uhr: Vesper, nachher Beichtge-
legenheit für Männer u. Jünglinge.
7 1/2 Uhr: Ständesvortrag für Männer
und Jünglinge.

2. Januar: **Monatssonntag**, Fest d.
hl. Namens Jesu.
Hl. Frühmessen: 6 und 7 Uhr.
1 1/2 Uhr: Christenlehre, Rosenkranz
und Segen, nachher Mütterverein.
7 1/2 Uhr: Schlussfeier der Ständes-
vorträge.

6. Januar: **Fest der Erscheinung
des Herrn**.
(Gottesdienst wie an Feiertagen, doch
ohne Gewissenspflicht zum Meh-
besuch.)
Allgemeiner Beichttag.
Beichtgelegenheit am Vorabend von
3 Uhr und am morgen von 5 Uhr an.
(Abends 1/2 7—7 Uhr wird nicht
beichtgehört.)

Die aktuellen Gottesdienste interessieren Sie mehr? Sie finden diese auf den Seiten 4 bis 6, die Agenda auf Seite 18.

(Bild: aus dem St. Martins-Boten von 1921)

Änderungen im Pfarreiblatt

Mit der aktuellen Pfarreiblattausgabe führen wir folgende Änderungen ein:

- **Seitenreihenfolge:** Sie finden ab sofort die Inhalte immer in gleicher Reihenfolge: Pastoralraumseiten – Gottesdienste – Pfarreseiten – Chronik/Adressen – Agenda – Seiten der Zentralredaktion des Vereins Kantonales Pfarreiblatt Luzern.
- **Angepasste Darstellung der Gottesdienste** an Wochenenden: Der Samstagabendgottesdienst erscheint als zugehörig zum Sonntagsgottesdienst.
- **Geschlechtergerechte Sprache:** Die Sprache unseres Pfarreiblatts richtet sich an alle Menschen. Wo es den Lesefluss nicht stört, verwenden wir ab sofort nicht nur weibliche und männliche Formen, sondern den sogenannten «Genderstern». Aus Leserinnen und Lesern werden dadurch Leser*innen.

Dankeschön

Dass das Pfarreiblatt etwas zu berichten hat, verdanken wir vielen motivierten Menschen. Freiwilligen und Mitarbeiter*innen, welche Anlässe organisieren und im Pfarreiblatt dazu einladen. Menschen, welche am Leben des Pastoralraums teilhaben und über Erlebtes berichten. Pfarreiangehörige, welche uns Mitarbeiter*innen mit neuen Ideen anregen und uns mit Rückmeldungen unterstützen.

Dass das Pfarreiblatt etwas bewirken kann, haben wir gleichzeitig Ihnen, liebe*r Leser*in, zu verdanken. Danke für Ihr Interesse!

Marcel Bucher,
Kommunikationsverantwortlicher
des Pastoralraums Rontal

Drehscheibe 65+

Drehscheibe für alle Altersfragen

Fragen in der unsicheren Corona-Zeit? Hilfe in schwierigen Lebenslagen? Rechtsauskunft? Sozialberatung? Unterstützung und Beratung finden Sie beim Angebot «Drehscheibe 65+».

Gemeinsam mit dem Gemeindeverband LuzernPlus und Pro Senectute Kanton Luzern bieten die sechs Rontaler Gemeinden und die reformierten und katholischen Kirchen im Rontal eine kostenlose Anlaufstelle für alle Altersfragen an.

041 440 50 10
und rontal65plus.ch

Per Telefon (041 440 50 10) und online (www.rontal65plus.ch) erhalten Senior*innen sowie ihre Angehörigen Auskünfte zu konkreten Angeboten und Hilfe in schwierigen Lebenslagen. Zudem werden zum Teil kostenlose Beratungen in der Region angeboten, Termine für Gespräche vermittelt und vieles mehr. Durch die lang anhaltende Corona-Situation können für viele Menschen, gerade auch die älteren, schwierige Umstände entstehen. Zögern Sie nicht zu lange, Hilfe und Unterstützung zu suchen. Die Drehscheibe 65+ steht Ihnen schnell und unkompliziert zur Verfügung.

Lukas Briellmann



drehscheibe **65plus** rontal

sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Rontal



Tel. 041 440 50 10

Neu: Gottesdienste auf kathrontal.ch

Auf www.kathrontal.ch/gottesdienste finden Sie neu alle Angaben zu den Gottesdiensten der drei Rontaler Pfarreien.

Sie können sich diese nach Pfarrei sortiert anzeigen lassen oder die Gesamtübersicht nutzen.

Covid-19-Situation

Auch diesen Monat ist es unsicher, ob alle im Pfarreiblatt erwähnten Gottesdienste und Anlässe wie geplant stattfinden können. Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.

Allgemeine Informationen

- Auf www.kathrontal.ch/gottesdienste finden Sie neu alle Gottesdienste der drei Rontaler Pfarreien. Sie können sich diese nach Pfarrei sortiert anzeigen lassen oder die Gesamtübersicht nutzen.
- **Durch die Covid-19-Situation bedingte Änderungen sind jederzeit möglich.** Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.
- **Online-Gottesdienste des Bistums Basel:**
1./3./10. Januar, 17.30 Uhr, www.bistum-basel.live.

**Fr 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria**

10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Mitwirkung: Sebastian Rosenberg, Alphorn, und Anita Koch, Orgel
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Kollekte: Peace Brigade

So 3. Januar Erscheinung des Herrn

10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
mit Kreidesegnung
Predigt: Beat Jung
Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen

Do 7. Januar

16.00 AZ Tschann Gottesdienst (E)

So 10. Januar Taufe des Herrn

10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Christa Grünenfelder
Bistumskollekte: Inländische Mission – für Kirchenrestaurationen (siehe S. 22)

Di 12. Januar

19.30 Pfarrkirche Taizégebet, angepasste Form

Do 14. Januar

09.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst (K)
19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation

So 17. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Pfarrkirche Weggottesdienst
(Voreucharistischer Gottesdienst – VEG)
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Andres Lienhard
Bistumskollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Di 19. Januar

17.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 24. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis

10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Kollekte: SolidarMed

Do 28. Januar

19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation

So 31. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis

10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli
Bistumskollekte: Caritas Luzern



Für alle Wochenendgottesdienste der Pfarrei Ebikon ist eine Anmeldung auf www.kathrontal.ch/anmeldung notwendig oder während der Öffnungszeiten des Sekretariats (8.30–11.30 und 14.00–17.00) unter 041 444 04 80.

Fr 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria

09.30 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung
Kollekte: Friedensdorf Broc

Erscheinung des Herrn

Sa 2. Januar
17.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst

So 3. Januar
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Gestaltung: Regina Osterwalder und Pia Pfister
Kollekte: Missio – Aktion Sternsingen

Do 7. Januar
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)



Taufe des Herrn

Predigt: Christa Grünenfelder

Bistumskollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sa 9. Januar

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 10. Januar

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Do 14. Januar

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

2. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Andres Lienhard

Sa 16. Januar

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Bistumskollekte: Inländische Mission -
Kirchenrestaurationen (siehe S. 22)

So 17. Januar

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Kollekte: Ostkirchenwerk Catholica Unio

Do 21. Januar Hl. Agnes und hl. Meinrad

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

3. Sonntag im Jahreskreis

Sa 23. Januar

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Predigt: Hans Schelbert
Bistumskollekte: Caritas Luzern

So 24. Januar

10.00 ref. Jakobuskirche Ökumenischer Gottesdienst
zur Woche der Einheit, s. S. 10
Predigt: Hans Schelbert und Thomas Steiner

Do 28. Januar Hl. Thomas von Aquin

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

4. Sonntag im Jahreskreis

Mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Predigt: Regina Osterwalder

Kollekte: Katholisches Bibelwerk Schweiz

Sa 30. Januar

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

So 31. Januar

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Fr 1. Januar

10.00 Pfarrkirche

Hochfest

der Gottesmutter Maria

Neujahrgottesdienst (K)
mit Kreide- und Weihrauch-
segnung für den Haussegen

Predigt: Lukas Briellmann

Kollekte: Winterhilfe

16.00 Unterfeld

kein Gottesdienst

Erscheinung des Herrn

Sa 2. Januar

18.30 Kirche Dierikon **kein Gottesdienst**

So 3. Januar

10.00 Kirche Dierikon Familiengottesdienst (K)
Drei Könige
mit Kreide- und Weihrauch-
segnung für den Haussegen
(siehe S. 13)

Predigt: Lukas Briellmann

Kollekte: Winterhilfe

Di 5. Januar

09.00 Morgenrot

kein Gottesdienst

Mi 6. Januar

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 8. Januar

16.00 Unterfeld

kein Gottesdienst

Taufe des Herrn

Predigt: Beat Jung

Bistumskollekte: SOFO - Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

Sa 9. Januar

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 10. Januar

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Mi 13. Januar

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 15. Januar

16.00 Dorf Huus Root **kein Gottesdienst**

2. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Johannes Frank

Bistumskollekte: Inländische Mission
für Kirchenrestaurationen (siehe S. 22)**Sa 16. Januar**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 17. Januar

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Di 19. Januar09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
in freier Form**Mi 20. Januar**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 22. Januar16.00 Unterfeld **kein** Gottesdienst**3. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Lukas Briellmann

Kollekte: Caritas Luzern, Corona-Pandemie –
Arbeitnehmende**Sa 23. Januar**

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 24. Januar

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Mi 27. Januar

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 29. Januar16.00 Unterfeld **kein** Gottesdienst (K)**4. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Johannes Frank

Kollekte: Die Dargebotene Hand, Telefon 143

Sa 30. Januar

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 31. Januar

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Rosenkranzgebete**Pfarrei Buchrain-Perlen**

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

SeelsorgeWünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung
oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da.**Buchrain-Perlen:**

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der
Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Neujahr

Wunsch zum neuen Jahr

*Nicht, dass es keine Wolken gibt,
nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint,
nicht, dass dir niemals etwas weh tut,
nicht, dass du nie traurig bist,
nein, das alles wünsche ich dir nicht.*

*Mein Wunsch für dich ist:
dass du Erinnerungen bewahrst
an jeden schönen Tag,
dass du mutig bist,
wenn Schwierigkeiten kommen,
dass du nicht aufgibst,
wenn es keinen Ausweg zu geben scheint.*

*Dass du immer Freunde hast,
denen du vertrauen kannst,
dass du immer Menschen findest,
die dir helfen,
wenn du Hilfe brauchst.
Dass jede Gabe,
die Gott dir geschenkt hat,
in dir weiterwächst,
dass du immer Kraft hast,
andere froh zu machen.*

Aus Irland

Mit diesem Gedanken wünschen wir allen Leser*innen ein bewusstes, gesegnetes neues Jahr.

Für das Pfarreiteam: Felix Bütler-Staubli



(Foto: pixabay.com)

Sternsingen 2021 – Gottesdienst mit Kreidesegnung

Sonntag, 3. Januar, 10.45 Uhr, Kirche St. Agatha

Leider können die Sternsinger wegen den Corona-Vorgaben nicht wie vorgesehen am 9. Januar durch Buchrain ziehen und Gottes Segen zum neuen Jahr zur Bevölkerung tragen. Nach Möglichkeit wird aber eine kleine Delegation der Sternsinger am **Sonntag, 3. Januar um 10.45 Uhr in der Kirche St. Agatha in Buchrain** zu Gast sein und die Kreiden und Türkleber mitbringen, die in dieser Feier gesegnet werden.

Ab diesem Gottesdienst werden die Kreiden und die Türkleber samt Segensgebet in der Pfarrkirche zum Mitnehmen aufgelegt. Alle sind herzlich eingeladen, sich dort zu bedienen und damit Gottes Segen zu sich nach Hause zu tragen.

Die Sternsinger Buchrain-Perlen



Sternsinger Buchrain-Perlen.

(Foto: zvg)

Firmweg

Begegnung mit dem Firmspender

In der Mitte des Firmweges haben in den vergangenen Jahren die Firmand*innen beim Einschreibegottesdienst mit ihrer Unterschrift jeweils symbolisch ein «Ja» zum Firmweg und zur Firmung gegeben. In diesem Jahr findet dies in einer anderen Form statt.

Taufe, Erstkommunion und Firmung sind die Sakramente der christlichen Initiation oder anders gesagt: Mit dem Abschluss der Initiation sind die jungen Erwachsenen ein «Teil im Leib Christi», wie es Paulus beschreibt. Mit dieser paulinischen Bibelstelle haben wir uns im Firmweekend beschäftigt.

Im Moment dürfen wir nur eingeschränkt zusammenkommen. Das stellt uns beim Einschreibegottesdienst vor eine Herausforderung, sollten doch die Firmand*innen in der Pfarreigemeinschaft wahrgenommen werden. Begegnungen und Austausch sind gerade jetzt wichtig. Die Firmand*innen treffen sich im Rahmen ihres Firmtreffens im Januar mit unserem Firmspender Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar im Bistum Basel. Bei dieser Begegnung und im Austausch sollen sie die Möglichkeit haben, mehr über den Firmspender und das Sakrament der Firmung zu erfahren. Der Sonntagsgottesdienst vom 24. Januar wird ohne die Firmand*innen stattfinden.



Yves Zurkirch

Impressionen aus dem Firmweekend.

(Fotos: Yves Zurkirch)

Aus der Pfarrei

Zwischennutzung alte Kirche Buchrain

Nachdem der Kirchenrat im vergangenen Oktober das Konzept des Projekts «Zwischennutzung alte Kirche Buchrain» angenommen hat, wurde es an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November auch vom Stimmvolk angenommen.

Die Kerngruppe freut sich sehr über dieses positive Echo und über das vorhandene Interesse am Projekt in der Bevölkerung von Buchrain und Perlen. Das Konzept richtet sich nach den Ergebnissen der durchgeführten Bedarfs-

analyse vom Juli. Demnach soll die alte Kirche bis zu ihrer endgültigen Endnutzung kleingastronomisch und kulturell zwischengenutzt und auf der Basis von freiwilligem Engagement betrieben werden. Das Konzept finden Sie auf www.kathbuchrainperlen.ch. In den nächsten Monaten wird die Infrastruktur dazu so minimal wie notwendig angepasst und der Verein, welcher für den Betrieb der Zwischennutzung zuständig sein wird, wird gegründet. Dazu suchen wir noch motivierte und interessierte Vereins- und Vorstandsmitglieder. Wenn Sie am Mitwirken in der Zwischennutzung der alten Kirche interessiert sind, melden Sie sich beim Sekretariat der Pfarrei Buchrain-Perlen oder beim Kirchenratspräsidenten Peter Kaufmann.

Sibylle Lang

Aus dem Kirchenrat

Voranschlag 2021 mit kleinem Verlust und drei Bauvorhaben

Am 23. November wurde an der Kirchgemeindeversammlung Buchrain-Perlen der Voranschlag für das Jahr 2021 von den anwesenden Stimmberechtigten genehmigt. Der Steuerfuss bleibt unverändert, die Mitglieder profitieren aber von einem Steuerrabatt. Ebenfalls wurden drei Bauvorhaben für das Jahr 2021 bewilligt.

52 Katholik*innen nahmen an der Kirchgemeindeversammlung in der Kirche St. Agatha in Buchrain teil. Der Kirchenrat informierte über das Jahresprogramm 2021 sowie über den Investitions- und Aufgabenplan 2021 bis 2025 und gab damit bekannt, welche Schwerpunkte in der Pfarrei und in der Kirchgemeinde in den nächsten Jahren gesetzt werden.

Kirchmeier Walter Graf erläuterte die einzelnen Positionen des Voranschlages 2021 und gab Erklärungen zum Finanzplan 2021–2025. Die Anwesenden genehmigten in der Folge das Budget 2021, das einen kleinen Verlust von Fr. 55 200.– vorsieht.

Der Steuerfuss soll für das Jahr 2021 unverändert bleiben. Der Kirchenrat hat aber aus dem Gewinn 2019 einen Steuerrabatt von 5% zurückgestellt. Dieser soll nun auf die Steuern 2021 gewährt werden.

Drei Bauvorhaben wurden im Einzelnen vorgestellt. So sollen mit einem Aufwand von Fr. 440 000.– die Umgebung und der Eingang des Pfarreizentrums St. Agatha grosszügiger und repräsentativer gestaltet werden. Fr. 100 000.– werden vorgesehen, um die alte Kirche einer Zwischennutzung zuführen zu können (siehe Seite 8). Für Fr. 37 000.– soll im Sigristenhaus die 30-jährige Wärmepumpe präventiv ersetzt werden. All diese Vorhaben wurden grossmehrheitlich von den Anwesenden genehmigt.

Kirchenratspräsident Peter Kaufmann bedankte sich bei den vielen Einzelpersonen und Gruppierungen von Buchrain und Perlen, die unzählige Stunden freiwillig für die Pfarrei da sind und so zu einem guten Pfarreileben beitragen.

*Für den Kirchenrat der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen:
Peter Kaufmann, Kirchenratspräsident*

Gruppen und Vereine

Pro Senectute

Herbstsammlung 2020

Trotz Corona waren diesen Herbst wieder viele Freiwillige für Pro Senectute von Tür zu Tür unterwegs und baten um eine Spende.

Das erfreuliche Sammelergebnis betrug Fr. 16 747.–. Allen Spender*innen danken wir ganz herzlich für ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten und freiwilligen Einsatz. Ohne sie wäre dieses tolle Ergebnis gar nicht möglich.

Dank diesen Spendengeldern kann Pro Senectute auch in Zukunft eine kostenlose Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter anbieten, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen sichern und durch zahlreiche Dienstleistungen die Lebensqualität von Senior*innen verbessern.

Nochmals herzlichen Dank an alle.

*Sammelleitung: Margrit Sigrist
Ortsvertretung: Monika Wolfer*

Seniorenfasnacht

Absage Seniorenfasnacht 2021



(Foto: pixabay.com)

Liebe Senior*innen von Bueri

Leider ist die Seniorenfasnacht vom 6. Februar abgesagt worden, was wir sehr bedauern. Wir hoffen aber, dass wir uns alle wieder treffen, wenn es heisst: «Seniorenfasnacht 2022».

Wir wünschen ein gutes neues Jahr – bleibt alle gesund.

*Für den Pfarreirat: Sylvia und Martin Hofstetter
mit allen freiwilligen Helfer*innen*

Pfarrei aktuell

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Pfarreien auf der ganzen Welt beteiligen sich an der Gebetswoche für die Einheit der Christen, die traditionell vom 18. bis 25. Januar auf der Nordhalbkugel und zu Pfingsten auf der Südhalbkugel stattfindet.

Die Gebetswoche steht dieses Jahr unter dem Thema «Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen» (Joh 15,8–9). Vorbereitet werden die Feierlichkeiten normalerweise von einer Gruppe ökumenischer Partner in einer bestimmten Region der Welt. Die Unterlagen werden dann übersetzt. Dieses Jahr war dies aber nicht möglich. Die Texte für die aktuelle Gebetswoche wurden von der monastischen Gemeinschaft von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Wie jede kirchliche Gemeinschaft ist auch diese zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche berufen.



Anlässlich der Gebetswoche feiern wir den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 24. Januar um 10.00 Uhr in der reformierten Jakobuskirche Ebikon.

Thomas Steiner, Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ebikon, und Hans Schelbert, Pfarreiseelsorger der Pfarrei Ebikon, werden diesen Gottesdienst gestalten.

Taufblumentag



Samstag, 30. Januar, Pfarrkirche

Im vergangenen Jahr durften rund fünfzig Eltern die Taufe ihres Kindes oder eines ihrer Kinder feiern.

Für die Taufe gestalteten sie eine Blume, die seit der Taufe am Lebensbaum an der rechten Seitenwand unserer Pfarrkirche hängt.

In den letzten Jahren feierten wir im Januar jeweils einen Gottesdienst, an dem die Eltern die Taufblumen ihres Kindes wieder in Empfang nehmen

durften. Anschliessend fand ein Brunch statt. Beides ist dieses Jahr nicht möglich. Die Taufblumen sollen aber trotzdem den Weg in die Häuser finden. Alle Familien sind deshalb eingeladen, ihre Blume am **Samstag, 30. Januar** in der Pfarrkirche abzuholen. Die Tauffamilien werden mit einem Brief informiert.



(Foto: pixabay.com)

Blasisussegens und Kerzenssegnungen

In den Gottesdiensten vom 30. und 31. Januar werden Kerzen gesegnet und der Blasisussegens gespendet. Legen Sie bitte Ihre mitgebrachten Kerzen vor Gottesdienstbeginn auf die Altarstufen.

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Melissa Wyssenbach hat sich entschieden, Ministrantin zu werden. Wir freuen uns sehr. Melissa besucht die 4. Klasse. Am 22. November durften wir sie in die Ministrantengruppe aufnehmen. Diese zählt nun 18 Kinder und Jugendliche.

Kaya Meier, Linus Nowusch, Elio Kammermann und Mia Dolder haben ihre Ministrantentätigkeit beendet. Im gleichen Gottesdienst wurden sie verabschiedet. Vielen Dank für euren Dienst und alles Gute für die Zukunft!

Andres Lienhard, Präses

Sternsingen

Ganz anders

Der Beginn des diesjährigen Sternsingens sah fast gleich aus wie in den vergangenen Jahren: Eine fröhliche, grosse Schar von fast vierzig Kindern tummelte sich am frühen Abend des 4. Dezember vor der Pfarrkirche. Die Kinder warteten gespannt, bis sie eintreten durften und es endlich losging. Nein, singend und segnend durch die Quartiere und in die Heime werden wir nicht ziehen dürfen. Doch ganz aufs Sternsingen wollen wir auf keinen Fall verzichten.



Es ist sehr schwierig für die Kinder wie auch die Eltern, über so lange Zeit getrennt zu sein. Spezielle Tageszentren geben Kindern und Jugendlichen emotionalen Halt, organisieren Ausflüge und Camps, ermöglichen ihnen gemeinsames Kochen, Hausaufgabenhilfe und einiges mehr.

Unsere Sternsingerkinder hatten tolle Ideen, um auf andere Weise Segen zu bringen und Segen zu sein. Mit einem kleinen Weihrauchritual haben wir sie für den besonderen Auftrag gesegnet und gesendet.

*«Worom verlönd die Könige ehres Dehei? Worom verlönd si plötzlich ehres Land?
Worom folged si eifach so dem helle Stärn?
Immanuel, Gott esch met üs! Immanuel, Gott esch met üs onderwägs!
Worom verzelled d Lüüt no höt vo dem Stärn? Worom bewegt die Gschecht no
höt üses Härz? Worom träged au mer no höt dä Stärn dör d Nacht?
Immanuel, Gott esch met üs! Immanuel, Gott esch met üs onderwägs!*

Liebe Pfarreiangehörige, danke sehr herzlich für Ihre Unterstützung, wenn einzelne Sternsingerkinder bei Ihnen vorbeikommen.

Spenden für Familien in der Ukraine

Mit dem neuen Sternsingerlied von Kathrin Kaufmann-Lang haben wir die Kinder willkommen geheissen und das Lied sogleich geübt und gesungen. Unglaublich, wie schnell sich die Kirche, begleitet von E-Piano, Gitarre und dem Licht des Adventskranzes, mit dem Gesang wunderschön füllte. Ein kurzer Film führte uns direkt in die Ukraine. Dieses Land wird mit den Spenden unterstützt. Ganz viele, vor allem Väter und Mütter, arbeiten während den Wintermonaten in Polen, um den nötigen Lebensunterhalt zu verdienen.

Lassen Sie sich überraschen: Ab Anfang Januar können Sie, auf andere Weise, das Sternsingen auf www.pfarrei-ebikon.ch miterleben.

*Für die Vorbereitungsgruppe:
Pia Pfister*

Wesentliches wünsche.
Widerwärtiges wehre.
Wahres wage.
Wunderbares wecke.

Oliver Kohler

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Wunderbares und Gottes reichen Segen.

*Pfarreiteam der Pfarrei Ebikon
mit Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin*

Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2020

Herausforderungen

Präsident Urs Kaufmann eröffnete die Kirchgemeindeversammlung mit einem Jahresbericht zu Tätigkeiten im zu Ende gegangenen Geschäftsjahr, welches – wie viele andere Dinge auch – von der Conona-Situation überschattet wurde. Die Pandemie bringt auch Herausforderungen für die Kirchgemeinde, insbesondere im Bereich von Raumvermietungen und im Budget bei den geplanten Steuereinnahmen. Neben der Pandemie machen auch die Kirchengastbesuche die Finanzlage nicht einfacher. Aus diesem Grund begrüsst der Kirchenrat die geplanten Informationsmassnahmen der Landeskirche.

Im Anschluss berichtete Gemeindeführerin Regina Osterwalder über die vielfältigen Aufgaben, welche sie zusammen mit ihrem Team wahrnimmt. Regina Osterwalder hat dabei den Fokus auf das Team gelegt und die personellen Veränderungen erläutert. Auch die Pfarrei war und ist durch die Pandemie herausgefordert. Die Beschränkung der Gottesdienstbesucher*innen oder der Lockdown rufen nach einer unkonventionellen Seelsorge.

Budget mit einem leichten Plus

Kirchmeier Hugo Christen konnte den anwesenden Stimmbürger*innen ein ausgeglichenes Budget mit einem Plus von rund Fr. 35 000.– präsentieren. Das Budget wurde einstimmig angenommen und der Finanzplan zur Kenntnis genommen.

Abschlussrechnung des Sonderkredits für die Pfarrkirche

Nach Abschluss der Innenrenovation der Pfarrkirche konnte nun auch die Abschlussrechnung für den Sonderkredit vorgelegt werden. Die Arbeiten konnten im Rahmen des Budgets vergeben werden und dank Rückerstattungen der Denkmalpflege und der Gebäudeversicherung schliesst der Sonderkredit rund Fr. 90 000.– unter dem bewilligten Budget ab. Der Rechnungsabschluss des Sonderkredits wurde einstimmig genehmigt. Ein grosser Dank an die Baukommission, welche hervorragende Arbeit geleistet hat.



Renovierte Pfarrkirche und unkonventionelle Seelsorge – so gesehen an der Firmung Ende Oktober.

(Foto: Marcel Bucher)

Wie weiter mit dem Dorfkern?

Diese Frage wird die Gemeinde Ebikon in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Da die Kirchgemeinde bei allen Veränderungen im Dorfkern und an der Hauptstrasse betroffen ist, will der Kirchenrat in der Entwicklung einen aktiven Part übernehmen und in den Dialog mit der Gemeinde eingebunden sein. So ist es von Bedeutung, dass über mögliche Veränderungen proaktiv informiert wird. So hat das Komitee «ebikon lebt» seine Vision der Überdachung der Kantonsstrasse im Sinne der Meinungsbildung vorgestellt.

Urs Kaufmann dankte für das Interesse und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, welche er aktuell in der Kirchgemeinde und der Pfarrei spürt. Das entgegengebrachte Vertrauen unterstützt die Aufgaben des Kirchenrates und motiviert zur Weiterarbeit.

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat

Pfarrei aktuell

Jahresbericht 2020

Für die Kirchgemeindeversammlung im November hat das Pfarreiteam einen Jahresbericht über die pastorale Tätigkeit in der Pfarrei Root zusammengestellt. Der Bericht gibt einen guten Einblick in die laufenden Projekte, in Erfreuliches und Herausforderndes und auch einige Zukunftsperspektiven. Generell zeigt er, wie wir uns als Kirche in einem rasch wandelnden gesellschaftlichen Umfeld verändern und neue Wege gehen.

Den Jahresbericht finden Sie auf www.pfarrei-root.ch unter «Aktuell». In den Kirchen und im Sekretariat liegen Kopien auf. Gerne nehmen wir auch Ihren Kommentar dazu entgegen.

Lukas Briellmann

Kirchenchor Root



Im Oktober-Pfarreiblatt haben wir über die schwierige Situation berichtet, in der sich der Kirchenchor Root befindet. Leider war es danach wegen Corona nicht mehr möglich, sich zum Singen zu treffen, und auch am Heiligabend mussten wir den Auftritt ausfallen lassen. Die auf Ende Januar angesetzte Generalversammlung wird auf ein späteres Datum verschoben, da eine Versammlung im Moment nicht möglich ist. Die Fragen zur Zukunft des Chors können deshalb erst später behandelt werden.

Lukas Briellmann

Dem Stern folgen ...



(Foto: Lukas Briellmann)

Caspar, Melchior und Balthasar folgten dem Stern und fanden das Jesuskind in der Krippe.

Wir feiern am **Sonntag, 3. Januar in Dierikon um 10.00 Uhr** in einem Familiengottesdienst das Dreikönigsfest. Im Gottesdienst werden Kreiden und Weihrauch gesegnet, die Sie im Anschluss mit nach Hause nehmen können. Damit können Sie die Segensformel 20*C+M+B+21, «Christus segne dieses Haus» selbst über Ihrer Haustüre anbringen und Ihr Zuhause damit unter den Schutz Gottes stellen.

In **Root** werden die Kreiden und der Weihrauch **am 1. Januar** gesegnet.

Cornelia Wolanin



Zäme Zmettag

Leider findet wegen den Corona-Massnahmen das beliebte «Zäme Zmettag» bis sicher nach den Faschnachtsferien nicht statt!

(Foto: Cornelia Wolanin)

Aufnahme neuer «Minis»



Von links: Catarina Casutt, Alisha Kaufmann, Anja Gretener, Melanie Rod, Nell Achermann und David Schinner. Es fehlt: Lia Chinellato. (Foto: Simon Stadler)

Am 29. November wurden die neuen Ministrantinnen und der neue Ministrant nach einer intensiven Vorbereitungszeit offiziell aufgenommen. Während insgesamt sieben Halbtagen haben wir geprobt, die Theorie gelernt und dabei natürlich das Spielerische nicht vergessen. Ich bin überglücklich, dass sich so viele neue Ministrantinnen und ein neuer Ministrant in die Schar einreihen, um der Pfarrei einen Dienst zu erweisen. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen einen Teil ihrer Freizeit dafür einsetzen. Ich wünsche den frisch gebackenen «Minis» eine wunderschöne, lehrreiche und beflügelnde Zeit in ihrem Amt und alles Gute auf ihrem Weg in die Zukunft.

Simon Stadler, Präses

Pfarreilager im Sommer 2021 – Datum vormerken



Lagerfeuer.

(Foto: Jack Cohen, unsplash.com)

Bald ist es so weit, dass sich Kinder und Jugendliche der jetzigen 4. bis 9. Klassen zum Pfarreilager anmelden können.

Wir werden ein Haus für uns alleine haben mit viel Platz drum herum für Spiel, Spass und Sport. Das Haus liegt herrlich gelegen in Herrischried im Schwarzwald. Beim Erlebnisprogramm ist für alle etwas dabei. Mit Freund*innen zehn Tage lang vom 11. bis zum 21. Juli den Schulalltag hinter sich lassen und dabei auch neue Freundschaften schliessen. Nachts den Mut auf die Probe stellen, tagsüber sich bei Spiel und Sport austoben – das und noch vieles mehr könnt ihr erleben, wenn ihr dabei seid. Also unbedingt die Daten vormerken. Alles Weitere folgt im Februar, ab dann sind Anmeldungen möglich. Wir freuen uns.

Johannes Frank



FRAUENFORUM
PFARREI ROOT

Root Gisikon Dierikon Honau

Sprachkurs Spanisch

Spanisch ist eine Weltsprache und für ungefähr 570 Millionen Menschen die Muttersprache. Ich freue mich, Ihnen in Root neu Spanischunterricht anbieten zu können. Ich bin in Mexiko geboren und aufgewachsen. Dort habe ich meinen Hochschulabschluss gemacht. Seit 2003 wohne ich in der Schweiz. Aktuell mache ich die Ausbildung zur Sprachkursleiterin und freue mich, Ihnen beim Erlernen der spanischen Sprache zur Seite zu stehen. Unterrichtet wird in Kleingruppen von fünf bis acht Personen zu attraktiven Preisen (siehe unten). Melden Sie sich für eine Schnupperstunde an – ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Januar bis Juli (ausgenommen Schulferien) im Pfarreiheim Root

Montag: A1.3 18.00–19.30 Uhr

Dienstag: A1.2 18.00–19.30 Uhr

Mittwoch: A1.2 09.00–10.15 Uhr

Kosten: Je nach Gruppengrösse/Mitgliedschaft zwischen Fr. 11.– und 25.– pro Lektion (90 Minuten) exklusiv Kursunterlagen.

Leitung: Cynthia Basilio, Sprachkursleiterin, 041 210 28 29 oder cynthia_basilio@yahoo.com.mx

Anmeldung:

Anita Notz, 041 450 19 48 oder anita.notz@bluewin.ch

AufFahrtsreise: Ausfall



Goldenes Dachl in Innsbruck.

(Foto: Lukas Briellmann)

Im September-Pfarreiblatt erschien eine Ankündigung der AufFahrtsreise 2021 ins Tirol. In der Zwischenzeit hat sich die Corona-Situation leider sehr verschlechtert und wir mussten feststellen, dass unter den gegebenen Umständen eine verbindliche Planung dieser beliebten Reise nicht möglich ist. Das Organisationsteam des Pfarreirats bedauert dies ausserordentlich. Wir werden die Reise zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Lukas Briellmann



(Foto: pixabay.com)

Kirchgemeinde aktuell

Kirchgemeindeversammlung vom 24. November



Interessierte Pfarreiangehörige.

(Foto: Doris Mattle)

Trotz der momentan schwierigen Situation besuchte eine kleine Anzahl interessierter Pfarreiangehöriger die diesjährige Kirchgemeindeversammlung. Alle Traktanden wurden zügig behandelt und alle Geschäfte wurden genehmigt. Unter anderem wurden der Voranschlag 2021 und die Investitionsrechnung 2021 angenommen. Somit kann im kommenden Jahr unter anderem das Flachdach des Pfarreiheims saniert werden.

Lukas Briellmann wies auf den schriftlichen Jahresbericht der Pfarrei Root hin. Der Bericht gibt einen interessanten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Pfarrei Root (siehe Seite 13).

Nach einigen Dankesworten war die Kirchgemeindeversammlung beendet. Leider musste dieses Jahr auf den Apéro und so auf einen längeren, anregenden Austausch verzichtet werden.

Peter Gürber, Kirchenratspräsident

Wir gratulieren

- | | |
|------------|-----------------------|
| 1. Januar | Erika von Büren, 1936 |
| 5. Januar | Edith Gotsch, 1931 |
| 7. Januar | Susanna Bisang, 1946 |
| 12. Januar | Erna Stadelmann, 1929 |
| 13. Januar | Elisabetha Rust, 1923 |
| 20. Januar | Agnes Stauder, 1946 |
| 21. Januar | Agnes Brunner, 1929 |
| 29. Januar | Rosa Ruckli, 1936 |



Unsere Verstorbenen

25. Oktober
Manuela Rudin, 1975

25. November
Josef «Seppi» Lindegger, 1932

Gedächtnisse

3. Januar, 10.45, Pfarrkirche
Jgd. für Ruedi Dubacher-Widmer

9. Januar, 18.30, Pfarrkirche
Jgd. für Josef und Martha Huser-Lifart
Jgd. für Doris Elija-Huser

Kollekten

Begleitung Schwerkranker und Sterbender Buchrain	155.20
Bistum: Kirchenbauhilfe	84.65
Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs	45.10
Elisabethentag	84.50
Kirche in Not	116.90



Unsere Verstorbenen

27. November
Primo Luccarini, 1959

1. Dezember
Emilie Bisang, 1933

3. Dezember
Benedikt Gurtner, 1963

7. Dezember
Annelis Ziswiler-Meyer, 1931

8. Dezember
Johann Zraggen-Kürzi, 1933

13. Dezember
Kurt Brun-Schuler, 1935

Gedächtnisse

9. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Ida und Hans
Aregger-Mühlebach
Jzt. für Agnes von Burg-Jud
Jzt. für Walter Christen-Truttmann
Jzt. für Hans und Josy Sidler-Gisler

16. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Emma Dommen-Albisser

23. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Walter Seiler-Zihlmann

30. Januar, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Berta Agustoni-Freiermuth
Jzt. für Josef und Maria
Aregger-Mattmann
Jzt. für Anna und Willy
Wampfler-Wanner

Kollekten

Bistum: Kirchenbauhilfe	216.85
Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs	254.45
ATD Vierte Welt Schweiz	154.90
Bistum: Universität Freiburg Pflegekinder-Aktion	197.60
Zentralschweiz	189.15
Kant. Kollekte: Förderverein Luzerner Hochschulseelsorge	97.90



Unsere Verstorbenen

17. November
Leo Bühler-Abegg, 1944

24. November
Hermy Müller-Bucher, 1923

Gedächtnisse

10. Januar, 10.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Leo Bühler-Abegg
Jzt. für Agnes und Gottfried
Krummenacher-Bründler
Jzt. für Berta und Kaspar Zemp-Bättig

17. Januar, 10.00, Pfarrkirche
Jzt. für Hans Christen
Jzt. für Marie und Walter
Christen-Lötscher

23. Januar, 18.30, Kirche Dierikon
Jzt. für Klara und Robert
Hurni-Fallegger
Jzt. für Apollonia und Robert
Hurni-Grüter

24. Januar, 10.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Hermy Müller-Bucher

Kollekten

Aurora - Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern	195.25
Making Headway Foundation für Kinder mit Tumoren	1142.55
Bistum: Kirchenbauhilfe	142.55
IRAS COTIS - Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz	111.15
Schweizer Berghilfe	109.30
Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs	110.20
Alterssiedlung Root, Betagtenfonds	111.90
Antoniushaus Solothurn	69.90
«tut» - das Kinder- und Jugendmagazin	139.05
Kerzenkasse	3665.95
Antoniuskasse	623.55

Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Pastoralraum

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 80, regina.osterwalder@kathrontal.ch

Beat Jung, Leitender Priester
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Schulstrasse 7, 6037 Root
041 455 00 60, lukas.briellmann@kathrontal.ch

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
041 444 30 20, felix.buetler@kathrontal.ch

Sekretariat Pastoralraum
Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum
Marcel Bucher, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
Uta Siebel Müller, uta.siebel@kirchenrontal.ch
Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindeverband (KGV)

Peter Kaufmann, Präsident des Vorstandes
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Geschäftsstelle KGV
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

Pfarreien

St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Donatella Stäheli und Klara Vogel
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.15–11.45
Kirchgemeinde: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Kirchgemeindepäsident: Peter Kaufmann
041 444 30 20, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Donatella Stäheli, 041 444 30 20
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Reservationen Kirchenzentrum/Sakristan:
Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
Erna Buchs und Karin Eiholzer
041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00
Kirchgemeinde: Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch
Geschäftsführer: Gregor Erni
Kirchgemeindepäsident: Urs Kaufmann
041 444 04 80, urs.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Karin Eiholzer, 041 444 04 80
pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer
079 606 95 51, reservationen.ebikon@kathrontal.ch

St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root
Irene Lindegger
041 455 00 60, sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag–Freitag: 08.30–11.30
Kirchgemeinde: Schulstrasse 7,
Kirchgemeindepäsident: Peter Gürber
041 455 00 60, peter.guerber@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Doris Mattle, 079 418 99 38
pfarreiblatt.root@kathrontal.ch
Reservationen Pfarreiheim:
Anita Rohrer, Montag–Freitag: 08.00–11.00
079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch
Facebook: www.facebook.com/pfarrei-root


Informationen: Covid-19-Situation

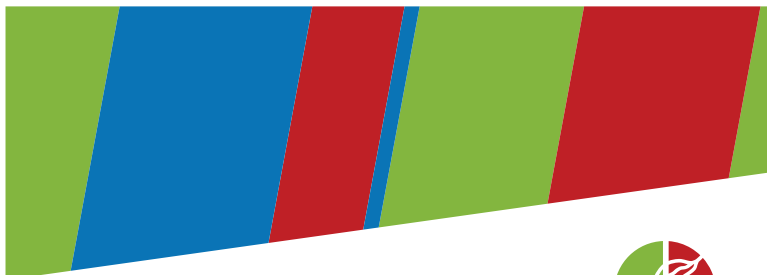
Änderungen sind jederzeit möglich. Wir halten uns an die Vorgaben der Behörden und informieren Sie aktuell im Aushang und auf www.kathrontal.ch.

- **Sa 9.1./09.00–16.00: «Ebi Patchies»-Treffen**
Pfarreiheim, FrauenNetz. Lockerer und unterhalt-samer Treff für maximal 13 Frauen. Patchwork ist eine Arbeit, die durch das kunstvolle Zusammen-setzen vieler kleiner Flicker entsteht. Daraus entste-hen farbenfrohe Kunstwerke. Anfängerinnen sind herzlich willkommen. Kursleitung: Monika Bleuler. Info/Anmeldung: Tanja von Rotz, 079 754 58 65.
- **Di 12.1./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**
Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.
- **Mi 13.1./12.40: Wandervogel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Bus um 12.54 Uhr nach Ebikon. Wir wandern via Buchrain nach Root zurück. Billette lösen bis Ebikon Bahnhof, einfach. Auskunft: Esther Grunder, 041 450 23 22.
- ▲ **Do 14.1./14.00: Lotto-Spiel**
Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal kath. Kirche. Spielen Sie mit uns Lotto und gewinnen Sie attraktive Preise. Zum Schluss offerieren wir Ihnen Kaffee und Guetzi. Weitere Informationen: www.bueriaktiv60plus.ch

Redaktionsschluss für das Februar-Pfarreiblatt:
4. Januar

Redaktionsschluss für das März-Pfarreiblatt:
2. Februar

- **Mi 20.1./14.00–16.00: Café Mix**
Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pfle-gen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden An-lass. Du bist herzlich willkommen. Auskunft: 079 271 11 58 oder www.cafemix.ch.
- ▲ **Mi 20.1./ab 18.00: Perlentreff**
KAB, Pfarreisaal Perlen,
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.
- **Do 21.1./13.30: Jassen für Senioren**
Pfarreiheim. Wir versuchen den Jass-Nachmittag mit Schutzkonzept durchzuführen.
Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.
- 
Mo 25.1./09.30–11.00: jufalino
Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammen-sein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis So-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.
- ▲ **Mo 25.1./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal kath. Kirche, Treff-punkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.



Mut-Worte



Mut-Worte

Mut-Worte von Mitarbeiter*innen des Pastoralraums Rontal finden Sie sonntags und mittwochs:

- kathrontal.ch/mut-worte (als Blog abonnierbar)
- facebook.ch/pfarrei-root.ch

Schulklasse aus Ebikon startet Gebetskette

Beten gegen den Corona-Blues

Jeden Tag für andere Menschen beten. Mit einer Gebetskette setzt eine fünfte Klasse aus Ebikon den Sorgen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie etwas entgegen.

«Lieber Gott, bitte mach, dass alle Babys und Kleinkinder gut aufwachsen. Wenn sie traurig sind, sei du nahe, dass sie schnell wieder gute Laune bekommen.» Jessica, Fünftklässlerin aus Ebikon, liest den Gebetstext für den Montag aus dem Impulsheft vor. Sie hat ihn wenige Wochen zuvor im Religionsunterricht selber verfasst.

Die kleine, aber lebhaftige Klasse von Katechetin Agnes Zwyszig – drei Jungen und drei Mädchen – ist einen Moment ganz still, bevor Jessica das vorgesehene Ritual beginnt: Sie zündet die Kerze an, die in der Mitte des Schulzimmers am Boden steht, dann legen die Kinder einen Moment lang die Hände in den Schoss, ehe Jessica das Gebet vorliest.

Impulsheft gibt Struktur

«Wir möchten, dass eine Gebetskette entsteht, die von November bis zur Fasnacht, vielleicht sogar bis Ostern dauert», erzählt Agnes Zwyszig. Gebetet wird zu Hause, in der Familie. Jede übernimmt dabei jeweils eine Woche.

Nebst den Familien der Schüler*innen haben sich über einen Aufruf im Pfarreiblatt bereits sechs weitere Familien gemeldet. «Ich möchte den Kindern zeigen, dass wir der Corona-Situation etwas entgegensetzen können: Wir können beten und so anderen Menschen Licht bringen», erläutert Zwyszig die Idee der Aktion.

Ein Impulsheft, das die Schüler*innen zusammen mit der Katechetin entwickelt haben, gibt Struktur und Anlei-



Wer bei der Gebetskette mitmacht, bekommt ein schön verpacktes Set mit einem Impulsheft, Zündhölzern und einem Teelicht.

Bild: Sylvia Stam

tungen. «An jedem Wochentag wird an eine bestimmte Menschengruppe gedacht: An Babys, Schulkinder, Ärzt*innen und Pflegepersonal, Menschen mit Behinderung, an kranke, alte und verstorbene Menschen», erläutert Zwyszig.

Der Startschuss zur Aktion fällt an diesem Montag im Klassenzimmer. Danach darf Davide das Impulsheft und eine Kerze mit nach Hause nehmen, denn seine Familie ist für die erste Woche verantwortlich.

Andere Familien machen mit

Doch bevor die Gebetskette weitergehen kann, gibt es noch einiges zu tun: Die Kinder basteln an diesem Montagnachmittag Kartonschächtelchen, um ein Teelicht und eine dekorierte Zündholzschachtel einzupacken. Dieses Set bekommen alle teilnehmenden Familien zusammen mit dem Impulsheft.

Unter viel Geschäker falten die Jungs und Mädchen die Kartonbögen und

kleben Glitzersteine auf die Zündholzschachtel. «Alles Gute» schreibt Ruben mit ernster Miene darauf, «Licht für euch» schreiben Veronika und Leana auf andere.

Gemeinschaftswerk

Die Personengruppen, für die gebetet wird, haben die Schüler*innen bestimmt. Jedes Kind hat für eine dieser Gruppen ein kurzes Gebet verfasst. «Grosszügiger Gott, schenke uns allen ein grosszügiges Herz, damit wir offen sind für die Begegnung mit behinderten Menschen», heisst es etwa im Gebet für den Donnerstag, das von Giuliano stammt. Am Ende der Stunde sind die ersten Sets fertig und mit einem Geschenkbändeli versehen. Davide nimmt eines davon zu sich und strahlt, ehe er zusammen mit den anderen sein Glas Rimuss erhebt und mit Agnes Zwyszig auf das Gemeinschaftswerk anstösst. *Sylvia Stam*

Wer eine Gebetswoche übernehmen möchte, meldet sich bei agnes.zwyszig@kathrontal.ch.

Projekt der Pfarrei St. Theodul in Littau

Gemüse retten und Not lindern

Die Pfarrei St. Theodul in Littau tut etwas gegen Food Waste: Ihre «Futterkrippe» gibt sechs Mal pro Woche Lebensmittel ab, deren Haltbarkeitsdatum abläuft. Willkommen sind alle.

Es ist Anfang Dezember, über Nacht ist der erste Schnee gefallen. Doch auch bei Temperaturen um den Gefrierpunkt wartet kurz vor 9 Uhr ein gutes Dutzend Leute geduldig vor der mit Lebensmitteln gefüllten Garage im Untergeschoss hinter dem katholischen Pfarrhaus Littau. Es sind mehrheitlich Frauen, die anstehen, einige kennen sich, plaudern miteinander. Maske und Sicherheitsabstand sind auch hier Pflicht, aber drängeln muss niemand. Vorrang haben Mütter mit Kindern. Es ist nicht immer alles an Lager, aber es hat für alle genug, auch für jene, die erst um 10 Uhr kommen.

Aldi-Tasche als Lohn

Dafür sorgt in erster Linie Linda Lustenberger, die zusammen mit ihrem Lebenspartner Robert Renggli und

Unserer Hilfe ist bedingungslos.

Angelika Koch

dessen Schwester Rosmarie die Wünsche der Wartenden entgegennimmt, auf eine gerechte Verteilung achtet und die Taschen füllt. Linda Lustenberger gehört zum Team der Freiwilligen, die den Betrieb der «Futterkrippe» gewährleisten. Nach einer persönlichen Krise hat die Frau hier eine Aufgabe gefunden, bei der sie richtig aufblüht.

Dass die Helfer*innen ihre «eigene Geschichte» haben und als Lohn für ihre Arbeit selber eine Aldi-Tasche mit Lebensmitteln nach Hause nehmen dürfen, ist Teil des Projektes.

Unabhängig von der Herkunft

Initiiert wurde das Projekt von Angelika Koch, die seit drei Jahren in der Diakonie der Pfarrei tätig ist. Der Dienst an den Nächsten ist ein zentra-

les Anliegen der Pfarrei, ganz im Sinne von Papst Franziskus. Eines seiner Hauptanliegen ist die Bewahrung der Schöpfung durch umsichtige Ökologie und die Liebe zu den Nächsten, die Geschwisterlichkeit.

Die «Futterkrippe» gibt es seit gut einem Jahr, Angelika Koch teilt sich die Verantwortung dafür mit Res Wyler, der im Januar 2020 zur Diakonie gestossen ist. In den ersten Monaten gab es eine lose Kooperation mit dem Verein Lebensmittelretter Zentralschweiz, die aufgrund verschiedener Vorstellungen über das Projekt beendet wurde. Seit letztem Herbst spielt nur noch das eigene Netzwerk. Die «Futterkrippe» tritt der Verschwendung von Lebensmitteln (Food Waste) entgegen, aber die Grundgedanken reichen weiter. Zum einen ist es die Achtung vor der Schöpfung, speziell vor der Natur und der Frucht der damit verbundenen menschlichen Arbeit. Zum andern gilt es Not zu lindern, gerade jetzt. Zudem soll die «Futterkrippe» mithelfen, Beziehungen zu den Nächsten aufzubauen, egal welcher Religion und Kultur jemand angehört.

Symbolischer Franken

In Littau leben Menschen aus fast 100 Nationen. Unterstützung können hier viele gebrauchen, auch Schweizer*innen. «In letzter Zeit kommen immer mehr Junge», stellt Angelika Koch fest. Vielleicht eine Folge von Corona. Wer zur «Futterkrippe» kommt – täglich etwa 25 Personen –, wird nicht nach Beweggründen gefragt. «Natürlich kennen wir mittlerweile viele und wissen so von einigen Schicksalen, aber grundsätzlich ist unsere Hilfe bedingungslos», sagt Angelika Koch. Für die gelernte Pflegefachfrau, die 2021 eine



Täglich holen etwa 25 Personen Lebensmittel ab, darunter viele junge.



Die Littauer Diakonieverantwortliche Angelika Koch (links) und Diakonie-Mitarbeiter Res Wyler (rechts) verteilen mit den Freiwilligen Robert und Rosmarie Renggli Gemüse, dessen Haltbarkeitsdatum bald abläuft. Bilder: Roberto Conciatori

Kein Food Waste in Malters

Auch im Pfarreiheim Malters können Lebensmittel zum symbolischen Preis von einem Franken oder für einen höheren Solidaritätsbeitrag abgeholt werden – jeweils donnerstags von 14 bis 15 Uhr. Hinter dieser Aktion steht der Verein Lebensmittelretter Zentralschweiz. Dieser ist auch in Giswil aktiv, in Planung ist laut der Präsidentin Daniela Kyburger ausserdem eine Abgabestelle in Schüpfheim.

lebensmittelretter-zentralschweiz.ch

vierjährige theologische Ausbildung abschliessen wird, war dieser Beruf tatsächlich eine Berufung, in der Diakonie erfahre sie diese aber noch mehr. Das Team der Diakonie hat mit

Unterstützung des Kirchenrates in den letzten drei Jahren sein Angebot Schritt für Schritt erweitert, so etwa mit dem Café Zwischenhalt oder dem «Offenen Kleiderschrank», einer Art Secondhand-Shop, wo Getragenes, das noch in Ordnung ist, wieder unter die Leute gebracht wird – für einen Franken pro fünf Stück. Der symbolische Franken kommt auch bei der «Futterkrippe» zum Tragen: Einen Franken kostet ein voller Sack, wobei es vorkommen kann, dass jemandem die kleine Gebühr erlassen wird, weil er oder sie für den Rest der Woche nicht viel mehr zum Leben hat als diesen einen Franken.

Lebensmittel einwandfrei

Die Lebensmittel kommen hauptsächlich von Aldi. Täglich werden von Helfer*innen mit dem Kleinbus oder Privatauto rund zehn Kisten Lebens-

mittel abgeholt, deren Mindesthaltbarkeitsdatum näher rückt, die aber immer einwandfrei sind. Von Aldi stammen auch die Taschen, die bei der Verteilung abgegeben werden. Relativ neu hat es dank der Kooperation mit der Luzerner Bäckerei Macchi täglich Brot im Angebot, weitere Lebensmittel kommen von der Firma Fredag in Root (Convenience), der Pastinella in Oberentfelden (Pasta-Produkte) und den Kühltransporten Blättler in Littau.

Da bleibt kaum ein Wunsch offen – oder doch? Ein bisschen träumen darf man, gerade zum Jahreswechsel. Zwei, drei Bistrotischchen für noch mehr Begegnung und Austausch, das ist für das «Futterkrippe»-Team ein Wunsch für 2021. *Hans Graber*

Die «Futterkrippe» ist ausser montags täglich von 9 bis 11 Uhr offen.



Die Epiphanie-Kollekte geht unter anderem an die Kirche Sankt Anna in Roveredo im Misox. Bild: Inländische Mission

Epiphaniekollekte 2021

Pfarreien, die Hilfe brauchen

Die Kollekte des Epiphanie-Wochenendes (2./3. Januar) kommt jedes Jahr der Inländischen Mission (IM) zugute, die damit arme Pfarreien bei der Renovation von Kirchen unterstützt.

2021 ist der Erlös bestimmt für die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt der Pfarrei Val-de-Ruz in Cernier im Kanton Neuenburg, die Kirche Sankt Anna an der Brücke in Roveredo im Misox im Kanton Graubünden und die Pfarrkirche San Carpofo in Bissone im Sottoceneri im Tessin. «Den Pfarreien fehlt das Geld, um die unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten selbständig anzugehen», schreibt die IM.

im-mi.ch | Das neue IM-Magazin, das die drei Projekte ausführlich vorstellt, kann online heruntergeladen werden.

Reformierte Kirche Luzern

Silvesterwanderung

Die reformierte Kirche Luzern lädt auch dieses Jahr dazu ein, den Jahreswechsel unter die Füsse zu nehmen. Gruppen von max. 15 Personen wandern von Udligenswil über den Dietrichberg nach Luzern (ca. 9 km). Der Abschluss findet in der Lukaskirche in Luzern statt.

Treffpunkt: 19 Uhr, Bahnhof Luzern, Haltestelle von Bus Nr. 73. Anmeldung erforderlich an 041 410 23 89 oder heinz.kernwein@reflu.ch

Reformierte laden ein Im Dialog über die Kirche

Die Reformierte Landeskirche des Kantons Luzern lädt am 27. Februar zu einer öffentlichen Grossgruppenkonferenz ein, um über das kirchliche Zusammenleben zu diskutieren. Die Konferenz findet online statt. Anlass ist die Kirchenordnung, welche die reformierte Kirche überarbeitet. Dies solle «als Chance genutzt werden, einen öffentlichen Dialog über die Funktion der Kirche zu führen», heisst es in einer Medienmitteilung. Weil die Kirche viele gesellschaftliche Aufgaben übernehme, die der Staat und die Wirtschaft nicht leisten könnten, seien alle zum Dialog eingeladen. Ergänzend gibt es in Luzern und Sempach Ausstellungen, um analog vor Ort mitwirken zu können.

Sa, 27.2., 9–15.45 Uhr | Ausstellung in Luzern am 4.3., 17–19 Uhr, Lukaszentrum, in Sempach am 10.3., 17–19 Uhr, ref. Kirchenzentrum | Anmeldung bis Ende Januar unter www.reflu.ch/dialog

Bistum Basel

Online-Gottesdienste mit Bischof Felix Gmür

Bischof Felix Gmür und Weihbischof Denis Theurillat feiern zusammen mit der Scalabrini-Gemeinschaft eine Reihe von Gottesdiensten, die online ausgestrahlt werden. Die Gottesdienste können online live mitgefeiert oder zu einem beliebigen Zeitpunkt später geschaut werden.

Fr, 1.1., 17.30 | Hochfest der Gottesmutter Maria | mit Weihbischof Denis Theurillat
So, 3.1., 17.30 | Hochfest der Erscheinung des Herrn | mit Bischof Felix Gmür
So, 10.1., 17.30 | Fest der Taufe des Herrn | mit Bischof Felix Gmür | bistum-basel.live



Die Messen werden aus der Kirche St. Joseph, Solothurn, übertragen.



Jesus betet im Ölberg. Darstellung um 1450/80. Bild: Stiftsbibliothek St. Gallen

Stiftsbibliothek St. Gallen

Ausstellung zum Gebet

In der Ausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» zeigt die Stiftsbibliothek St. Gallen ihre ältesten Werke.

Ausstellung bis 7. März, jeweils Mo bis So, 10–17 Uhr | Informationen: stiftsbezirk.ch

Kleines Kirchenjahr

Hauptsache ein freier Tag

Ob Berchtoldstag oder Bärzelistag: Wer ist er eigentlich, dieser Heilige, der uns diesen Tag schenkt, den 2. Januar, um das alte Jahr endgültig zurückzulassen und im neuen anzukommen? Falsch gefragt. Denn einen heiligen Berchtold gibt es nicht. Nicht belegt ist ferner der behauptete germanische Ursprung im Zusammenhang mit einer Göttin Berchta oder Perchta, angeblich der Frau Wotans, die in der Zeit der Rauhnächte ihr Unwesen treibe. Es gibt bloss einen Heiligen namens Berthold von Engelberg, dessen wir am 3. November gedenken. Berthold war im 12. Jahrhundert Abt des Klosters Engelberg. Macht alles nichts. Ein Mann, der uns einen freien Tag schenkt, ist für das arbeitende Fussvolk ein Heiliger. Ob ihn nun Rom dazu gemacht hat oder nicht. Arbeitsfreie Nachfeiertage gibts übrigens noch drei weitere im Jahreskreis: Ostermontag, Pfingstmontag und Stephanstag.

do christliche-feiertage.ch | heiligenlexikon.de

Luzern



Die neuen Katechetinnen, vorne von links: Eva Camenzind, Heidi Kaufmann-Wicki, Aurelia Chinazzi-Gerber, Verena Bieri-Felder. Hinten von links: Andrea Steiner-Aregger, Doris Kaufmann-Epp und Corinne Felber. Bild: Dominik Thali

Katholische Kirche im Kanton Luzern

Sieben Frauen schliessen Bildungsgang Katechese ab

Sieben Frauen haben am 20. November in Inwil die Fachausweise Katechese erhalten. In der Kirche sind sie gesuchte Mitarbeitende. Die berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt, dauert in der Regel dreieinhalb Jahre. Sie befähigt dazu, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausser-schulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Li-

turgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit mit Erwachsenen.

Den Fachausweis Katechese erhalten haben (in Klammern Wohn- und Arbeitsort): Verena Bieri-Felder (Inwil/Pastoralraum Oberseetal), Eva Camenzind (Gersau/Pfarrei Mettmenstetten und Pastoralraum Zug), Aurelia Chinazzi-Gerber (Emmenbrücke/Pastoralraum Emmen-Rothenburg), Corinne Felber (Eschenbach/Pastoralraum Oberseetal), Doris Kaufmann-Epp (Buchrain/Pastoralraum Rontal), Heidi Kaufmann-Wicki (Schenkon/Pastoralraum Region Sursee), Andrea Steiner-Aregger (Horw/Pastoralraum Meggerwald Pfarreien)

Welt

Papst Franziskus
Reise in den Irak geplant

Papst Franziskus will vom 5. bis 8. März in den Irak reisen. Die kleine chaldäisch-katholische Minderheit dort leitet Patriarch Louis Raphael I. Sako. Die chaldäisch-katholische Kirche ist eine mit Rom unierte Ostkirche mit eigenem Ritus. Vor Ausbruch des Irakkriegs 2003 lebten zwischen einer und anderthalb Millionen Christ*innen im Irak. Mittlerweile liegt ihre Zahl nur noch bei ungefähr 400 000 Menschen.

Schweiz

Online-Seelsorge
Viele junge User*innen

Die Webseite seelsorge.net erreicht offenbar viele junge und kirchenferne Personen, wie aus einer Evaluation zum 25-Jahr-Jubiläum hervorgeht. Demnach sind über 40 Prozent der User*innen unter 30 Jahre alt. Seelsorge.net stellt somit eine wichtige Ergänzung zum bestehenden seelsorgerischen Angebot der Kirchen dar. Getragen wird die Online-Seelsorge von katholischen und reformierten Kirchen aus der ganzen Schweiz.

smas.ch wird mittendrin.life
Neues Online-Jugendmagazin

Die Webseite mittendrin.life ist ein neues Onlinemagazin mit multimedialen Beiträgen von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren. Sie will Projekten aus der kirchlichen Jugendarbeit eine Plattform bieten, in Videos, Podcasts, Bildern, Cartoons oder Texten zu berichten. Das im November lancierte Magazin ist ein ökumenisches Projekt der Deutschschweizer Jugendfachstellen. Es entstand aus dem Adventskalender smas.ch, den es in dieser Form nicht mehr geben wird.

Erinnerung an Holocaust-Opfer
«Stolpersteine» in Zürich

In deutschen Konzentrationslagern wurden auch Schweizer*innen umgebracht. Um dies breiter bekannt zu machen, hat ein neu gegründeter Verein das Projekt «Stolpersteine» des deutschen Künstlerpaars Gunter und Katja Demnig in die Schweiz gebracht: Auf Messingsteinen sind die Namen, Geburts- und Sterbedaten und -orte von Holocaustopfern eingraviert. Die Steine werden vor dem Wohnort der Ermordeten ins Trottoir eingelassen. Bisher gibt es rund 80 000 solcher «Stolpersteine» in 26 europäischen Ländern. Am 27. November wurden in Zürich sieben Stolpersteine für Schweizer Opfer des Nationalsozialismus gesetzt. Vereinspräsident Res Strehle hofft, dass andere Städte folgen werden, wie er gegenüber dem «Blick» sagte.



Die Steine werden am Wohnort der Opfer ins Trottoir gesetzt. Bild: Ueli Abt

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
Redaktion: Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Lichterspirale im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern | Bild: TAU-AV, Bruno Fäh

Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich.

*Taizé-Lied nach einem Text von
Dietrich Bonhoeffer (1906–1945),
deutscher Theologe und Widerstandskämpfer*
